

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Arbeit – Herausforderung und Verantwortung der Heilpädagogik	9
1 Arbeit – Geschichte eines Handlungsfelds	15
<i>Stephan Hirsch & Clemens M. Kasper</i>	
1.1 Die Bedeutung des (Arbeits-)Bildes	15
1.2 Zur Wortgeschichte	15
1.3 Der Bedeutungswechsel der Arbeit in der Geschichte	17
1.3.1 Die biblische Welt	18
1.3.2 Die Welt der Römer	18
1.3.3 Die christliche Einstellung zur Arbeit	19
1.3.4 Protestantisches Arbeits- und Berufsethos und Verweltlichung des christlichen Arbeitsideals	19
1.3.5 Der wissenschaftlich-technische Humanismus	20
1.3.6 Der Kult des modernen Arbeitslebens	21
1.4 Ökonomisches Arbeitsverständnis	22
1.5 Die „aufgeklärte Arbeit“	23
1.6 Die Industriegesellschaft	25
1.7 Die Dienstleistungsgesellschaft	25
1.8 Globalisierung	26
1.9 Moderne Arbeitswelt	26
1.10 Philosophie der Arbeit: Praktische Philosophie, Anthropologie von Arbeit und Muße	29
1.11 Sinngebung des Arbeitslebens und anthropologische Konsequenzen .	34
1.12 Mystifizierung und Entmystifizierung der Arbeit	35
1.13 Neuzeitliche Aspekte der Arbeit (mit Bezug auf Menschen mit Behinderung)	37
1.13.1 Arbeit als Erwerbsarbeit oder Lohnarbeit	37
1.13.2 Arbeit dient der Persönlichkeit	37
1.13.3 Arbeit als Grundbedürfnis	37
1.13.4 Gesellschaftlicher Status	38
1.13.5 Arbeit und Integration	39
1.13.6 Arbeit und Normalisierung	40
1.14 Ausblick: Wert der Arbeit neu überdenken	40

2	Arbeit und Heilpädagogik – eine notwendige Verbindung	42
	<i>Ulrich Scheibner</i>	
2.1	Arbeit hat einen Januskopf: Fremdarbeit und Arbeitslust	42
2.1.1	Fremdarbeit und entfremdete Arbeit	42
2.1.2	Erwerbsarbeit war keine Lohnarbeit	43
2.1.3	Arbeitslust, Arbeitsfreude und Arbeitszufriedenheit	44
2.2	Arbeit – von der Pflicht zum Grundrecht	46
2.2.1	Arbeiterstatus – kein gleichberechtigter Status	46
2.2.2	Recht auf Arbeit – Grundbedingung der sozialen Gleichstellung	48
2.2.3	Recht auf Arbeit – Schlüssel zum Arbeitsleben	49
2.3	Heilpädagogik als Arbeit gestaltende Wissenschaft	50
3	Heilpädagogische Grundlegung im Kontext Arbeit	53
	<i>Werner Schlummer</i>	
3.1	Heilpädagogik und ausgewählte historische Bezüge zum Arbeitsfeld „Arbeit“	55
3.1.1	Geschichtliche Aspekte	55
3.1.2	Aktuelle Herausforderungen	57
3.1.3	Historisches Eltern-Engagement	58
3.1.4	Professionelle Anforderungen	59
3.2	Sonderpädagogik und professionelle Grundlegung arbeitsrelevanter Kompetenzen	61
3.2.1	Schwerpunkte der Sonderpädagogik	62
3.2.2	Übergang Schule – Arbeitswelt	63
3.2.3	Handlungsorientierte Prinzipien	65
3.2.4	Sonderpädagogische Dimension „Arbeit“	66
3.3	Heilpädagogik und professionelle Förderung arbeitender Persönlichkeiten	70
3.3.1	Berufliche Bildung am Arbeitsplatz	70
3.3.2	Arbeitsbegleitende Maßnahmen	72
3.3.3	Anforderungen an das Fachpersonal	72
3.3.4	Tradition und Perspektive „Integration“	75
3.4	Heilpädagogik und emanzipative Teilhabe am Arbeitsleben	87
3.4.1	Das Leitprinzip Empowerment und die Heilpädagogik	88
3.4.2	Emanzipatives Handeln im Kontext Mitbestimmung	89
3.4.3	Wertgeleitete Professionalität und emanzipative Teilhabe	91
3.4.4	Perspektiven im Kontext emanzipativer Teilhabe	94

4	Konzepte und Methoden des Handlungsfeldes Arbeit	96
	<i>Gerd Grapp</i>	
4.1	Arbeit als personal-technologisches Bedingungsfeld	97
4.1.1	Personale Grundlage der Arbeit: Funktionsfähigkeit	98
4.1.2	Person und Arbeit: Ergonomie	103
4.1.3	Mensch und Maschine: Anthropotechnik	105
4.2	Biologieorientierte Konzepte und Methoden	108
4.2.1	Aktivierung	108
4.2.2	Anpassung und Gewöhnung	109
4.2.3	Biologische Rhythmik	110
4.2.4	Belastungs-Beanspruchungs-Konzepte	112
4.2.5	Ermüdung und Erholung	115
4.3	Fähigkeitsorientierte Konzepte	118
4.3.1	Körperliche Leistungsfähigkeit	118
4.3.2	Sensumotorische Fähigkeiten	120
4.3.3	Sensorische Fähigkeiten	122
4.3.4	Intelligenz	122
4.3.5	Affektive Fähigkeiten	124
4.4	Organisationsorientierte Konzepte	126
4.4.1	Aufgaben- und kriterienbezogene Gestaltung von Arbeitsstrukturen	126
4.4.2	Differenzielle und dynamische Arbeitsgestaltung	127
4.4.3	Gestaltung betrieblicher Qualifizierungsprozesse	129
4.4.4	Integrative Arbeitssystemgestaltung	131
4.4.5	Auswahl und Bewertung von Arbeitssystemlösungen	133
4.5	Personorientierte Konzepte und Methoden	135
4.5.1	Handlungsregulation	136
4.5.2	Personalplanung	143
4.5.3	Personalauswahl	146
4.5.4	Personalentwicklung	148
5	Forschung und Heilpädagogik – exemplarische Beispiele	152
	<i>Ulrich Scheibner</i>	
5.1	Geschichtsforschung zur Heilpädagogik	152
5.1.1	Allgemeine Geschichtsforschung	153
5.1.2	Geschichtsforschung über die Zeit nach 1933	153
5.2	Forschung seit dem „Jahrzehnt der Rehabilitation“	155
5.3	Forschungsbeispiele in der Zeitspanne seit dem sogenannten Paradigmenwechsel	157
5.3.1	Forschung zur Verbesserung diagnostischer Arbeit	158
5.3.2	Forschung zur Förderplanung und Entwicklung von Fähigkeiten	159

5.3.3	Forschung, Mainstream und Kommodifizierung: Erwerbs- wirtschaft statt Werkstatt	162
6	Heilpädagogik auf der Suche nach der neuen Arbeit	168
	<i>Ulrich Scheibner</i>	
6.1	Das Arbeitsleben: zentrales heilpädagogisches Betätigungsfeld	168
6.2	Auf der Suche nach einer „neuen Arbeit“	170
6.3	Humane Arbeitswelt: unkonventionelle Konzepte	175
6.4	„Neue Arbeit“: mehr als Erwerbsarbeit	179
6.5	Werkstattarbeit: ein Schwerpunkt der Heilpädagogik	182
6.6	„Neue Arbeit“ in Werkstätten: Werkstättenrecht und Heilpädagogik als Fundamente	186
6.7	Neue Arbeit als Förderinstrument: neue Inhalte, neue Gestalt, neue Kultur	192
6.8	Heilpädagogik: Bezugswissenschaft einer neuen Werkstattarbeit	196
6.9	Heilpädagogik in einem personenzentrierten Methodenrepertoire	203
6.10	Neue Arbeit: Werkstätten haben erst angefangen	206
7	Plädoyer für ein Manifest der Heilpädagogik	210
	<i>Ulrich Scheibner</i>	
7.1	Der Ursprung des Begriffs „Manifest“	210
7.2	Manifeste fordern Veränderungen	211
7.3	Grundlagen für ein Manifest der Heilpädagogik	214
7.3.1	Heilpädagogik braucht und gestaltet den demokratischen und sozialen Rechtsstaat	214
7.3.2	Heilpädagogik will den sozialen Fortschritt	215
7.3.3	Heilpädagogik ist eine humanistische Gesellschaftswissenschaft	216
7.3.4	Heilpädagogik ist eine anwendungsbezogene, sozial gestaltende Wissenschaft	217
	Literaturverzeichnis	220
	Abkürzungsverzeichnis	235
	Sachwortverzeichnis	238
	Die Autoren	247